

METHODISCHE RATSchLÄGE

Parteiarbeit in der Frühjahrsbestellung

(NW) Mit der Frühjahrsbestellung und den Pflegearbeiten werden entscheidende Voraussetzungen geschaffen, um hohe und stabile Erträge auf dem Acker- und Grünland mit geringstem Aufwand zu erreichen. Sie tragen dazu bei, das volkswirtschaftliche Aufkommen sowie die bilanzierte Futterproduktion unter allen Bedingungen zu sichern. Grundlage der Parteiarbeit bildet der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 25. Januar 1984 über „Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung und Pflegearbeiten 1984“.

- Es bewährt sich, wenn die Grundorganisationen in der Kooperation sich im Parteiaktiv, in gemeinsamen Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen darüber verständigen, wie sie den sozialistischen Wettbewerb in diesem Zeitabschnitt gemeinsam politisch führen werden.
- Die Parteiorganisationen beraten den Kampagneplan in der Mitgliederversammlung. Sie lassen Genossen Leiter berichten, wie sie die Bestell- und Pflegearbeiten politisch und organisatorisch vorbereitet haben. Es werden Beschlüsse gefaßt, um den Parteieinfluß in den Arbeitskollektiven zu sichern und die ideologische Wirksamkeit der Kommunisten in den Komplexen zu erhöhen. Die Genossen erhalten abrechenbare Aufträge. Die neugebildeten APO und Parteigruppen in den territorialen Brigaden sowie die zeitweiligen Parteigruppen in den Komplexen sind besonders zu unterstützen.
- Die Parteileitungen helfen den Vorständen und Leitern, die in der Bestellung und Pflege zu bewältigenden Aufgaben eingehend in den Kollektiven zu

erläutern und politisch zu begründen. Durch betriebswirtschaftliche Maßnahmen sollte die Verantwortung der Brigaden für den Boden und die Fonds weiter ausgeprägt werden.

- In den Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen wird der Fortgang der Frühjahrsarbeiten regelmäßig eingeschätzt. Die Genossen kontrollieren, daß die geplanten, Anbauflächen genau eingehalten werden und alle Arbeiten zum agrotechnisch günstigsten Termin und in hoher Qualität erfolgen. Sie fördern alle Initiativen, die der zusätzlichen Bewässerung der Felder und der gründlichen Vorbereitung der Weideperiode dienen.
- Die Grundorganisationen arbeiten eng mit den Parteigruppen in den Gemeindevertretungen und den Genossen der Ortsvorstände der VdGB zusammen, um weitere territoriale Reserven für den Ertragszuwachs zu erschließen. Das betrifft zum Beispiel die Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte für die Hackfruchtpflege, die Schaffung zusätzlicher Bewässerungsmöglichkeiten sowie die bessere Nutzung der Kleinstflächen und Straßenränder zur Futterproduktion.
- Die besondere Aufmerksamkeit der Genossen muß der konsequenten Durchsetzung der schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen gelten. Durch ihre politische Einflußnahme und Vorbildwirkung tragen sie wesentlich dazu bei, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die Erfahrungen der Besten durchzusetzen.
- Die Grundorganisationen schenken der öffentlichen Führung des sozialistischen Wettbewerbs größte Aufmerksamkeit. Sie nehmen darauf Einfluß, daß solche bewährten Formen wie der Kampf um den Titel „Bester Mechanisator“, „Kollektiv der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ und um das „Grüne Q“ umfassend genutzt werden. Sie sorgen mit dafür, daß noch umfassender mit Feldwandzeitungen, schriftlichen Informationsblättern, Wanderwimpel und anderem gearbeitet wird.

Leserbriefe

fehle ich ihnen in Vorbereitung auf diesen Zirkel als Studienliteratur auch die Materialien der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED Berlin, besonders das vom Genossen Honecker gehaltene Schlußwort.

Einem im Programm der Partei genannten Merkmal der entwickelten sozialistischen Gesellschaft werde ich im Seminarverlauf besonderes Augenmerk schenken. Entwickelte sozialistische Gesellschaft, so im Programm, das heißt, eine leistungsfähige materiell-technische Basis zu schaffen[^] die ein stabiles Wirtschaftswachstum, hohe Arbeitsproduktivität und Effektivität der Arbeit ermöglicht.

Daß unsere Partei diesem Grundsatz gerecht wurde, dafür bietet die Entwicklung unseres Betriebes und seiner Produktion ein anschauliches Beispiel. Im zu behandelnden Geschichtsabschnitt erhielt unser Betriebskollektiv eine neue und moderne Produktionsstätte. Das brachte wesentliche Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen und ermöglichte eine erhebliche Steigerung der Produktion von für die Intensivierung in der Volkswirtschaft dringend benötigten hochwertigen elektronischen und mikroelektronischen Erzeugnissen.

Wie dieser Kampf zur Verwirklichung

der Beschlüsse des IX. Parteitagess in unserer Grundorganisation erfolgreich geführt wurde, darüber wird im Seminar der eine oder andere Genosse aus eigenem Erleben berichten. Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erwies sich auch in unserem Betrieb als eine bedeutsame Triebkraft für hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb. Auch damit wurde dazu beigetragen, die DDR weiter allseitig zu stärken, also das zu erreichen, was die Bilanz im Aufruf zum 35. Jahrestag der DDR ausweist.

Karl-Heinz Lerwe

Propagandist im
VEB Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin